Berichte = Rapports

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 34

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen
Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Samariterhilfslehrerkurs in Küsnacht (Zch.). Die Schlussprüfung wird am Sonntag, 26. August, 9.00, im Hotel «Sonne» stattfinden.

Wir laden die Samariterfreunde benachbarter Sektionen und insbesondere deren Hilfslehrer herzlich ein, diesem Anlass beizuwohnen. Diejenigen, die am nachfolgenden Mittagessen (Fr. 4.— ohne Getränke) im Hotel «Sonne» teilzunehmen wünschen, sind gebeten, sich bis spätestens Freitag, 24. August, beim Verbandssekretariat anzumelden.

Für unsere Hilfslehrer.

Zur Einsendung in Nr. 31 vom 2. August, erlaube ich mir, meine Meinung zu sagen. Ich war ganz erstaunt über die Ansicht eines Hilfslehrers, der glaubt, während des Aktivdienstes nun genug gelernt zu haben. Gerade jetzt gilt es, sich auf das zivile Leben umzustellen. Hier gibt es sicher ein grosses Feld zu bearbeiten.

Ich denke da nur an die vielen Verkehrsunfälle, die zweifellos mit der Wiederaufnahme des Automobilverkehrs zu erwarten sind. Gross und Klein und nicht zuletzt die Velofahrer, erfreuten sich in den letzten Jahren einer autoarmen Strasse. Ein Beobachter muss sagen, dass bei den meisten Leuten die Verkehrsregeln nicht beachtet oder zufolge Unkenntnis übersehen werden. Auf diesem Gebiete dürfte es Arbeit und Stoff genug geben für die Gestaltung der zukünftigen Uebungen. Die häufigsten Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Vorschriften zurückzuführen. Ich möchte daher dem Hilfslehrpersonal empfehlen, Uebungen zu veranstalten, in welchen die Samariter mit den Besonderheiten der Verkehrsunfälle vertraut zu machen und über die zu treffenden Massnahmen zu orientieren sind. Es ist ratsam, zu solchen Uebungen nach Möglichkeit einen Polizisten zuzuziehen, der mit der Materie vertraut ist und an Ort und Stelle die Leute richtig instruieren kann.

Eine weitere sehr schöne und lobenswerte Aufgabe finde ich darin, wenn ein Samariterverein oder auch nur einzelne Mitglieder es sich zur Pflicht machen, sich gebrechlicher und invalider Leute in ihrer Umgebung anzunehmen, d. h. ihnen zu ermöglichen, hin und wieder sich an der Schönheit der Natur erfreuen zu dürfen. Gewiss finden sie da Hilfebedürftige, die vielleicht schon jahrelang an ihr einsames Stübchen gefesselt sind und daher strahlenden Auges ein solches Anerbieten annehmen. Ein Versuch lohnt sich sicher, und das Bewusstsein, einen Mitmenschen glücklich gemacht zu haben, ist gewiss der schönste Dank. Auch das ist Samariterdienst! *Ein Hilfslehrer.*

Pflichtbewusste Samariter beherzigen folgende Ratschläge:

1. Mache dich mit den Statuten deiner Sektion vertraut.
2. Bist du als Aktivmitglied einem Samariterverein beigetreten, so ist es deine Pflicht, auch aktiv mitzumachen und die Uebungen und Veranstaltungen nach Möglichkeit und zwar pünktlich zu besuchen.
3. Entschuldige deine Absenzen rechtzeitig und wenn möglich schriftlich.
4. Gedenkst du aus irgend einem Grunde als Aktivmitglied zurückzutreten, so teile dies deinem Vorstand rechtzeitig schriftlich mit, unter Angabe der Gründe. Warte nicht erst die Nachnahme für den Jahresbeitrag ab, um diese dann zurückgehen zu lassen. Trage dazu bei, dem Kassier Zeit und der Vereinskasse unnütze Kosten zu ersparen.
5. Deine Abmeldung soll nicht nur lauten: «Bitte mich von der Aktivmitgliederliste zu streichen», denn dadurch entstehen Zweifel, ob Uebertritt zu den Passiven oder gänzlicher Austritt aus dem Verein gewünscht wird.
6. Hat deine Adresse oder der Zivilstand gewechselt, so ist dir der Führer des Mitgliederverzeichnisses dankbar für diesbezügliche prompte Mitteilung.
7. Wenn deine Sektion die Zeitung «Das Rote Kreuz» als offizielles Vereinsorgan bestimmt hat, so lies immer sofort und zuerst die Anzeigen und Berichte deines Samaritervereins, und studiere auch den übrigen Inhalt des Blattes. Du wirst immer wertvolle Anregungen finden.
8. Vergiss nicht, dass der Schweizerische Samariter-Taschenkalender dir nützliche Ratschläge vermittelt. Studiere ihn und empfiehl ihn auch deinen Samariterkameraden.
9. Ueber deine Hilfeleistungen berichte genau und pünktlich, damit dein Sektionsvorstand darüber auch an das Verbandssekretariat zuverlässige Meldungen erstatten kann.
10. Wenn du dich über die Vereins- oder Uebungsleitung zu beklagen hast, dann schimpfe nicht hinten herum, sondern sag es offen und sachlich dem Präsidenten oder Hilfslehrer oder einem andern Mitglied des Vorstandes. «Me muess halt rede mitenand». Mit allseitig gutem Willen lassen sich alle Schwierigkeiten beheben.

Un samaritain conscient de son devoir prend à cœur les conseils suivants

1° Prends connaissance des statuts de ta section.
2° Faisant partie d'une société de samaritains en qualité de membre actif, tu as le devoir d'être vraiment actif et d'assister, dans la mesure du possible, aux réunions et exercices organisés.
3° Excuse tes absences à temps et, si possible, par écrit.
4° Si, pour un motif quelconque, tu as l'intention de donner ta démission de membre actif, avise le comité à temps, et par écrit, en motivant ton départ et n'attend pas le remboursement postal de la cotisation annuelle pour le refuser. N'occasionne pas de perte de temps au caissier et des dépenses inutiles à la section.
5° Ne libelle pas ta démission simplement par ces mots: «Veuillez me biffer de la liste des membres actifs». Des doutes peuvent surgir: faut-il t'incorporer dans les membres passifs, ou désires-tu ne plus du tout faire partie de la section?
6° Si ton adresse ou ton état civil a changé, celui qui tient à jour la liste des membres te saura gré de l'en informer immédiatement.
7° Si ta section a désigné le journal *La Croix-Rouge* comme organe officiel, lis toujours tout de suite et en premier lieu les avis et les rapports de ta section et étudie également le reste du contenu de ce périodique. Tu y trouveras toujours des suggestions intéressantes.
8° N'oublie pas que l'Agenda suisse du Samaritain te donne des conseils utiles. Etudie-le et recommande-le aussi à tes collègues samaritains.
9° Donne un rapport ponctuel et exact de tes interventions, pour que ton comité puisse transmettre des renseignements consciencieux et véridiques au Secrétariat général.
10° Si tu as à te plaindre de la direction de la section ou des exercices, ne le fais pas derrière le dos des dirigeants responsables, mais dis-le ouvertement et objectivement au président, au moniteur ou à un autre membre du comité. Il faut s'entendre. La bonne volonté réciproque élimine toutes les difficultés.

Berichte - Rapports

25 Jahre Samaritervereinigung der Stadt St. Gallen.

Anlässlich der Abgeordnetenversammlung des Schweiz. Samariterbundes gab Dr. Rehsteiner, Präsident des Zweigvereins St. Gallen vom Roten Kreuz, der Freude Ausdruck darüber, dass die erste Delegiertenversammlung nach dem Kriege in St. Gallen abgehalten und gleichzeitig das 25jährige Jubiläum der Samaritervereinigung Gross-St. Gallen gefeiert werden konnte. Vor allem betonte er die flotte Zusammenarbeit des Rotkreuz-Zweigvereins mit den Samaritervereinen. Zu diesem Anlass erstattete Frl. Elisabeth Wild einen flott abgefassten Bericht, welchem folgendes entnommen wird: Heute gehören die Samaritervereine von St. Gallen-Zentrum, -Ost, -West und St. Georgen der Vereinigung an, der seit 1933 Frl. Mathilde Strobel als Präsidentin vorsteht. Diese lokale Samaritervereinigung führte während dieser Zeit 21 Kurse über die verschiedensten Gebiete des Samariterwesens durch. Zur Weiterbildung wurde eine grosse Zahl Vorträge abgehalten, die zur Aufklärung der Mitglieder und des Publikums dienten. Für das Hilfslehrpersonal veranstaltete der Schweiz. Samariterbund 8—10tägige Kurse, die von der Vereinigung durchgeführt wurden. Auch verschiedene Hilfslehrertagungen standen unter dem Patronat der Samaritervereinigung. An Feldübungen und Exkursionen wurde das Wissen der Mitglieder weiter vertieft. Eine grosse Arbeit leisteten die Samariter bei der Durchführung der vielen Sammlungen und von Strassenverkäufen. Auch die jährlich wiederkehrende Betreuung der alten Leute und die Veranstaltung von Wohltätigkeitsanlässen nahm viele Mitglieder stark in Anspruch. 1925 wagte es die junge Vereinigung erstmals, die Delegiertenversammlung des Schweiz. Samariterbundes zu übernehmen, und nun, nach 20 Jahren, konnten wir die Abgeordneten wiederum in den Mauern unserer Stadt willkommen heissen. Ferner sei die Bewährung in Notzeiten erwähnt, die schon 1936 mit dem Eintritt in den

6

Wilca Jodgläser
Jodfederstifte
Medizinalfläschchen
mit Glaspfropfen, Inhalt: 50 und 100 ccm
Medizinalfläschchen
mit Bakelitverschluss, Inhalt: 50 und 100 ccm
Taschenapotheken
Samaritertaschen
in diversen Ausführungen

Verlangen Sie Preise von

E. Gysin-Walti, Verbandstoffe
Dietikon b. Zürich

Luftschutz begann und sich mit der Mobilmachung der Armee immer mehr ausdehnte. Die weitere Entwicklung des Krieges brachte den Samaritern zusätzliche Arbeit bei Kindertransporten, Flüchtlingsbetreuungen usw. Mit grossem Eifer und viel gutem Helferwillen wurde überall eingesprungen, wo Hilfe nötig war. Nach einem Dankeswort an die Verbandsleitungen des Roten Kreuzes und des Samariterbundes, die Behörden und die Aerzte schliesst der Bericht mit dem Wahlspruch der derzeitigen Präsidentin: «Liebe und Segen verbreiten, ist unsere Pflicht.»

Tesserete. *Esami finali del corso Samaritani.* Grazie alla riescitissima serata di propaganda tenutasi quì la sera del 15 aprile scorso, si è potuto ottenere l'adesione di una ventina di signorine per la tenuta di un nuovo corso per Samaritane, i cui esami finali si sono svolti la sera dell'8 agosto in modo veramente felice. Sotto la esperta direzione dell'egregio Dr. Foletta di Massagno, il quale, nonostante gli assillanti suoi impegni professionali, non esitò di mettersi a disposizione della nostra Sezione che minacciava di... naufragare, e validamente sorretto per la parte pratica dalla esimia monitrice Storni e dagli egregi collaboratori Quadri e Solari, detti esami costituirono una sorprendente rivelazione d'intelligenza, di zelo e di costante fermezza da parte delle partecipanti, diverse fra le quali non si peritarono di percorrere kilometri di strada. Dopo le eloquenti parole pronunciate dall'egregio Dr. Foletta esprimenti tutto il suo sincero compiacimento per l'esito così felicemente conseguito, il Delegato della F. S. S. Marietta congratulandosi con la dinamica segretaria della Sezione, Ma. Bassi, per il diuturno lavoro che va svolgendo onde tener sveglio nella Pieve il sentimento samaritano, si rallegra del consolante impulso che la Sezione conseguirà grazie all'afflusso del nuovo promettente elemento. Confutata la erratissima opinione sorta quà e là nel senso che, terminata la guerra, l'azione samaritana non debba più avere la sua ragion d'essere, prospetta, citandone adeguati esempi, la nuova ed ancora più intensa attività incombente alle nostre Sezioni ed infervora le nostre Samaritane ad accingersi alla preparazione del primo esercizio da campo che dovrà svolgersi nella Pieve ad edificazione di quella popolazione che ancora dimostra d'ignorare il valore, la utilità e la necessità della multiforme attività samaritana. E la nostra Sezione, finalmente risorta a vita nuova e fattiva ed operosa, saprà cattivarsi tutta la simpatia e tutta la fiducia anche e segnatamente della nostra lod. Autorità comunale.

Zürich-Limmat. Nachtübung mit Patrouillenlauf vom 14./15. Juli. Dauer: Samstag, 20.30 bis Sonntag 9.30. Die Uebung sollte den Samariter mit jenen feldmässigen Gebieten unserer Arbeit vertraut machen, welche im Lokal zu wenig zur Geltung kommen. Als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes und Vertreter des Samariterbundes nahmen Dr. Max Probst und Dr. Marius Meng teil. Ebenfalls war der Präsident der Samaritervereinigung der Stadt Zürich, Heinrich Aeberli, zugegen. Nach einer kurzen Begrüssung der Experten und der Teilnehmer durch Präsident Otto Arnet übernahm Uebungsleiter Walter Eberhard mit seinem Hilfslehrerstab die Uebung. Anhand einer Geländekarte orientierte er über die Patrouille, den Zweck und Sinn der ganznächtigen Uebung. Durch das Los wurden die Gruppen eingeteilt und punkt 22.00 startete die 1. Gruppe, der mit je 15 Minuten Abstand die 10 weiteren Gruppen folgten. Jede Gruppe bekam einen Orientierungsplan, um die 7 Unfallposten zu finden. Den richtigen Weg auf der 9 km langen Route in finsterer Nacht zu finden, stellte nicht geringe Anforderungen an die Teilnehmer. Die Bewertung jeder einzelnen Gruppe umfasste die Zweckmässigkeit und Güte der Arbeit in dem Sinne, dass fehlerhafte Arbeit nach einem vorher festgelegten Plan mit Strafpunkten belegt wurde. Eine zweite Bewertung diente der Feststellung der beanspruchten Zeit bei der Lösung der gestellten Aufgaben auf den einzelnen Posten. Die Uebungsleitung hatte zum Teil sehr schwere Aufgaben ins Programm eingeflochten. Wohl die interessanteste war die Bergung mehrerer Patienten aus einer brennenden Fabrik. Der Zustand derselben — anhand von Bilddiagnosen erkennbar — war leicht bis sehr schwer und der schwierige Transport und die richtige Behandlung der Wunden verlangte von den Beteiligten restlosen Einsatz. Speziell bei diesem Unfall zeigte sich, wie enorm wichtig ruhige und überlegte Arbeit des Samariters ist. Am frühen Morgen trafen alle Gruppen wieder am Abgangsort ein. Die Ermüdeten hatten Gelegenheit, zirka zwei Stunden auf einem guten Strohlager sich von der ziemlich anstrengenden Tour auszuruhen. Ein währschaftes Morgenessen und der prächtige Sonntagmorgen liessen eine frischfröhliche Stimmung aufkommen. Nach 7.00 konnte an die Auswertung der Uebung geschritten werden. Nachdem die Experten die Uebung im allgemeinen beurteilten und der Freude Ausdruck gaben, dass jeder Teilnehmer durch diese Samariterarbeit viel lernen und auffrischen konnte und selbständig arbeiten musste, ging Uebungsleiter Eberhard auf die Einzelheiten der geleisteten Arbeit ein. Sämtliche angenommenen Unfälle wurden jetzt durchbesprochen und anhand der gemachten Fehler die nötigen Schlüsse gezogen. Präsident Arnet dankte zum Schlusse herzlich für die geopferte Zeit, für das gezeigte grosse Verständnis und speziell der Uebungsleitung für die grossen Vorarbeiten und tadellose Durchführung der Uebung. Dem Uebungsleiter Eberhard gebührt für das gute Gelingen dieser schönen und inhaltsreichen Nachtübung ein besonderes Kränzchen.

Samaritervereine des Zulggebietes. Bei heissem Sommerwetter vereinigten sich 85 Mitglieder der Vereine Steffisburg, Schwarzenegg, Teuffenthal, Eriz und Buchholterberg zu einer Feldübung in *Heimenschwand.* Vormittags wurden unter kundiger Leitung gruppenweise Improvisationen geübt und ausprobiert, worüber die Vertreterin des Schweizerischen Samariterbundes, Frl. Wyler, Linden, sich sehr befriedigt aussprach. Nach der Mittagsverpflegung begaben sich die Samariter unter Leitung von Hilfslehrer Schmocker zur Rettung und zum Abtransport der 18 Schwerverletzten eines in abgelegener Gegend abgestürzten Verkehrsflugzeuges. Die Bergung bot einige Hindernisse, da Fallschirmabspringer zum Teil abzuseilen waren. Vom Verbandplatz, wo die Verwundeten sortiert und die nötigen Verbände angelegt wurden, erfolgte mit Velobahren, Islerbahren und Wagen der Abtransport in die einfach hergerichtete Lagerungsstelle. In der anschliessenden Kritik gab Dr. Fravi als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes seiner Freude über die geleistete Arbeit Ausdruck. Die Durchführung einer Winterübung wurde der berggewandten Sektion Eriz übertragen. *W. S.*

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Aarg. Samaritervereine, Kantonalverband. Die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag an die Kantonale Kasse (30 Rp. pro Aktivmitglied) werden in den nächsten Tagen den Präsidenten zugestellt. Für prompte Einlösung ist Ihnen der Kassier dankbar.

Basel u. Umg., Samariterhilfslehrer-Vereinigung. Der Nachtpatrouillenlauf von Samstag, 25. Aug., wird bei jeder Witterung durchgeführt. Zweckmässige Kleidung und Schuhwerk unerlässlich. Mitglieder des S.-V. Binningen haben sich in verdankenswerter Weise als Medien zur Verfügung gestellt. Schluss der Uebung zirka 23.00. Näheres aus dem Zirkular ersichtlich.

Murg, Samariter-Vereinigung. Sonntag, 2. Sept., Landsgemeinde auf dem Nollen. Beginn 13.00. Nebst Musik, Gesang und anderen Darbietungen wird uns der bekannte Thurgauer Dichter Alfred Huggenberger mit Beiträgen aus seinen Werken erfreuen. Nähere Mitteilungen in der nächsten Nummer. Werbt eifrig für diese Zusammenkunft.

Schwyzerische Samaritervereine, Kantonalverband. Ergänzend zu der Voranzeige vom 9. Aug. sei mitgeteilt, dass das Thema für den Hilfslehrertag in Wollerau lautet: «Organisation und Durchführung einer Patrouillenübung.» Datum wie vorgemerkt Sonntag, 9. Sept.

Sektionen - Sections

Aarau. Sonntag, 26. August, Feldübung. Treffpunkt 13.00 Pestalozzischulhaus oder 13.15 Kettenbrücke. Ort: Haselmatt. Anschliessend Zobig im Rest. «Juraebene», offeriert durch den Verein. Event. Auskunft Tel. 2 38 01.